

Heinrich Heine (1797-1856)

### 'Welch ein zierlich Ebenmaß'

Welch ein zierlich Ebenmaß  
In den hochgeschossnen Gliedern!  
Auf dem schlanken Hälschen wiegt sich  
Ein bezaubernd kleines Köpfchen.

5

Reizend halb und halb auch rührend  
Ist das Antlitz, wo sich mischen  
Wollustblicke eines Weibes  
Und das Lächeln eines Kindes.

10

Läg nur nicht auf deinen Schultern  
Hie und da, wie dicker Schatten,  
Etwas Erdenstaub, ich würde  
Mit der Venus dich vergleichen,

15

Mit der Göttin Aphrodite,  
Die der Meeresflut entstiegen,  
Anmutblühend, schönheitstrahlend,  
Und, versteht sich, wohlgewaschen.

*(73 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/heine/gedichte/chap071.html>*